

Verkauf von...
Kaufmann...
Kaufmann...
Kaufmann...

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.
Kauf. 56,000 Stück.

Eislauf-Joppen.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 10. Dresden, 1894.

U.S. Patent
Thürschliesser.
Volkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecta gratis und franco. 70,000 Stück im Gebrauch.
Carl Heinius, Dresden-N., Tleekstr. 12, fr. 27. (Fernsprechamt II, Nr. 2190.)

Anton Müller, Buchbindermeister
Lüttichaustr. 19 DRESDEN Lüttichaustr. 19
Spezialität:
Massen-Arbeiten.
Bollung prompt. Preise billig.
Fernsprecher Amt III, Nr. 3217.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, PATENT-BÜRO in GÖRLITZ.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt
Otto Büttner.

Galvanisches Laboratorium für Vernickelung, Verkupferung, Vermessung, Versilberung, Vergoldung, Bronzieren, Oxydiren aller Metallgegenstände. Fern-Abtheilung: Vernickelung von Fahrrädern, Maschinenteilen und Schlittschuhen.

Falkenstrasse 1-3.
Fernsprecher Amt I, 1606.

Ar. 4. Spiegel: Neujahrsansprachen von Staatsoberhäuptern, Hofnachrichten, Kreisoberhauptmann von Hauzen 7. Schöndorfer, Reglerbund. Donnerstag, 4. Januar.

Politisches.

Kaiser Wilhelm hat sich bei dem diesjährigen Neujahrsempfang der Inamobilien Generale über die Politik nicht geäußert. Vor einem Jahre sah er sich veranlaßt, in einer kurzen Ansprache an die Spitzen des Heeres mit Nachdruck für die Militärvorläufe einzutreten und deren Unerlässlichkeit für die Sicherung des Friedens und Vaterlandes zu betonen. Hierdurch war in der Lage insofern Klarheit geschaffen, als die weit verbreitete Ansicht zu nichte gemacht wurde, daß der Kaiser seine Zustimmung zur Capitulations-Deereform nur mit Widerwillen erteilt habe und am liebsten sehen würde, wenn diese an dem Widerstande des Reichstages scheiterte. Unklar wie am Schluss des vorigen Jahres ist auch heute die innere Lage. Mit einem großen Fragezeichen beginnt das neue Jahr. Der Himmel ist unwillkürlich, das Wetter unbeständig. Niemand vermag auch nur zu ahnen, wie die Kämpfe, die noch bevorstehen, abzuwickeln werden, welche Lösung die innere Krise, an die nur die erkünstelte Neutralität der Oligarchen nicht glauben darf, finden wird. Mit Unruhe und Unzufriedenheit bilden die nationalen Schichten des Volkes in die verschleierte Zukunft. Wange Sorge erfüllt gerade diejenigen Parteien, die in den großen Zeiten des Bismarck'schen Regiments die Stützen der Reichspolitik gewesen sind. Dieselbe Ungewissheit, die vor einem Jahre über dem Schicksal der Militärvorläufe schwebte, waldet heute in Bezug auf die Frage, wie die Kosten der Heeresreorganisation gedeckt werden sollen. Unsicher sind auch die Aussichten der russisch-deutschen Handelsverträge und wie vor Jahresfrist steht an der Schwelle des jungen Jahres das Geleise eines Konfliktes und der Auflösung des Reichstages. Dem Feld der Kombinationen über die Dinge, die kommen, und über die Männer, die siegen werden, ist der weiteste Spielraum eingeäumt. Neue Bestrebungen lauchern auf. Darnach soll die Reichsfinanzreform verlegt und die ganze Kraft auf die Durchführung des Handelsvertrages mit Ausland concentrirt werden. Vergleichs Gerüchte machen die Situation nur verwirrender. Denn sie deuten von Neuem darauf hin, daß der Weg, den die Regierung beschreiten will, noch recht, mitten in der parlamentarischen Session, dunkel und unabsehbar vor ihr liegt.

Nur nach einer Richtung hin hat der Neujahrstag eine gewisse Klärung gebracht. Bei der Neujahrscour hat Kaiser Wilhelm den Grafen Caprivi durch eine besondere Ansprache ausgezeichnet. Das läßt erkennen, daß die Stellung des Reichskanzlers zur Zeit nicht erschüttert ist. Der höchste Rathgeber der Krone besitzt noch immer das volle Vertrauen seines kaiserlichen Herrn. Bei der streng militärischen Auffassung, welche Graf Caprivi von seinem Amte hat, mag das für ihn genügen, um mit Ruhe der weiteren Entwicklung, von der er selbst nicht weiß, wohin sie führen wird, entgegenzutreten. Amüsante wird der Kaiser nach seiner eigenen Versicherung erst dann werden, sobald es seiner Majestät gefallen wird, die schwere Bürde seines Amtes von seinen Schultern zu nehmen. Am die Beurlaubungsanträge, welche die Lust rings um ihn her erfüllen, kümmert sich Graf Caprivi nicht. Er leugnet sie vielmehr auch heute noch, wie vor zwei Jahren, als er erklärte, es sei ihm ganz unbegreiflich, wie man ihm eine schwache, unklare Politik zum Vorwurf machen könnte. Für den Standpunkt aber, daß ein Staatsmann seiner anderen Eigenschaften bedarf als des Verstandes, welches der Regent in ihn setzt, hat heute die Mehrheit des deutschen Volkes, die nicht versteht, kann, daß Herr Bismarck noch lebt, kein richtiges Verständnis mehr. „Sur Autorität“, bemerkt Graf zu Umburg-Strum bei der Beratung der kleinen Handelsverträge, „kann man nicht durch ein Patent ernannt werden.“ Ein willensstarker, zielbewußter, von großen Erfolgen getragener Staatsmann mag im Stande sein, gegen den Strom zu schwimmen, so lange, bis dieser mit ihm schwimmt. Augenblicklich besteht eine Konjunktur nicht. Die Angriffe gegen den Grafen Caprivi, darin haben die Oligarchen recht, haben möglicherweise die Stellung nicht erschüttert. Aber es fragt sich, wie lange Graf Caprivi noch im Stande sein wird, eine Politik fortzuführen, die im Widerspruch steht zu den Auffassungen aller vorliegenden Parteien, die im Gegensatz der sozialen, bürgerlichen und kirchlichen Demokratie das nationale Bewusstsein vertreten. Das neue Jahr mag eine Wendung in der gesammten inneren Politik bewerkstelligen. Denn die Heftigkeit in der Vertagung der Reichsangelegenheiten hat bereits einen so hohen Grad erreicht, daß eine entscheidende Krise unausbleiblich ist.

Die Zeiten sind längst vorüber, wo alle Welt beim Jahreswechsel mit Spannung auf die Worte lauschte, die in Paris Kaiser Napoleon an die Vertreter der europäischen Diplomaten zu richten pflegte und die Ausschluß über die internationale Lage geben sollten. Gegenwärtig hat wohl Niemand erwartet, daß die offiziellen Neujahrsvorträge der Souveräne und Staatsoberhäupter der Großmächte bemerkenswerte Beiträge zur Beurteilung der Weltlage bringen würden. Soweit solche Ansprachen bis jetzt vorliegen, behauptet sich, daß die Auslassungen über die auswärtige Politik über die üblichen Wendungen nicht hinausgehen. Wie in früheren Jahren haben auch diesmal die Vertreter der Mächte in Paris, in Rom und anderswärts der Friedensüberwacht Ausdruck gegeben. Das die Hoffnung auf Erhaltung des europäischen Friedens an sich selbst besonders stark hervortritt, erklärt sich nicht dadurch, daß nennenswerte Garantien hierfür gewonnen worden sind, sondern lediglich daraus, daß zur Zeit fast überall auf die innerpolitischen Schwierigkeiten das Hauptaugenmerk der Staatsmänner und Politiker gerichtet ist. In Frankreich concentriert sich das Interesse auf die Ausrottung des Anarchismus und die Bekämpfung der Sozialdemokratie. Die Ereignisse der letzten Monate haben den Chanceminister an der Seine wenig Hoffnung für ihre Wiederherstellung gegeben. Daher dürfte es Präsident Carnot wegen, sein Herz von Friedensüberwachtungen ablenken zu lassen, ohne sich der Gefahr auszuweisen, damit die momentan in Paris vorherrschende Stimmung zu verlieren. Es bleibt freilich nur eine ceremonielle Wahlsagung der Repräsentanten des französischen Volkes verbleibt, wenn der Reichstag der Wunsch ist, daß das neue Jahr „alle unsere Hoff-

nungen“ auf das Gedeihen und die Wohlthaten des Friedens und der internationalen Eintracht befestigen möge. Denn darüber darf man sich nicht täuschen, daß alle Hoffnungen der Patrioten jenseits der Pyrenäen, der Monarchisten wie der Republikaner jeder Schattierung, nach wie vor auf das Ziel der freigelegten Abrechnung mit Deutschland gerichtet sind. Und alle französischen Politiker glauben im inneren Herzen, daß die Ruhestage von Toulon und Paris ein Schritt näher zu diesem Ziele gemein sind, wenn man auch in allen offiziellen Kundgebungen willig der an der Neuausgegebenen Parole folgt, die russisch-französischen Verhandlungen als hervorragende Eigenschaften des Friedens zu interpretieren. Wenn Carnot weiter behauptet, Frankreich brauche nur seinen Traditionen zu folgen, um seine Liebe zur Ordnung, seine Achtung vor Recht und Gesetz zu beweisen, so ist auch dies nichts Anderes als eine wohlklingende Phrase, die den Thronhohen doch herzlich wenig entspricht. Die anarchisch-sozialistischen Gewaltthaten der letzten Zeit und die Freilassung von Angewandten befinden nicht gerade eine demersionerthe Liebe zur Ordnung und einen sehr ausgeprägten Sinn für Recht und Gesetz.

Unselbst sympathischer als die hohen Redenarten Carnots berühren uns die Worte, welche König Umberto beim Jahreswechsel an die Deputierten des Parlamentes gerichtet hat. Es ist die Sprache der ungeduldeten Wahrheit, wenn das monarchische Oberhaupt des italienischen Volkes die Schwierigkeiten der gegenwärtigen innerpolitischen Lage seines Landes betont und an den thronstänischen Politikern aller Parteien zur Ueberwindung derselben appellirt. König Umberto findet sich in voller Uebereinstimmung mit Crispi, seinem obersten Rathgeber, der von allen Parteien den Gottesfrieden verlangt hat, wenn das große Weltunrecht, zu dem er berufen ist, gelingen soll. Woge die Stimmung des Königs, daß der Frieden die Lösung der inneren Fragen erleichtern werde, in Erfüllung gehen! Möge das nationale Bewusstsein des uns verbündeten Volkes, verkörpert in den Gestalten seines Herrschers und seines leitenden Staatsmannes, sich fast genug erheben, um die vermissliche Auffassung, die vielfach über Italien geübt wird, zu Schanden zu machen!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. Januar.

Berlin. Der Kaiser konferirte heute im Neuen Palais mit dem Ministerpräsidenten Minister des Innern, Grafen Eulenburg. Grafen Raduitzky hat der Kaiser den Reichskanzler sowie den Staatssekretär des Auswärtigen empfangen. — Die geistige Sitzung des preussischen Staatsministeriums, an welcher auch Graf Caprivi und der Reichsminister theilgenommen hatten, hat wieder beendet fünf Stunden gedauert. — Der Pringregent von Bayern hat dem diesjährigen Jahreswechsel nicht allein mit den dreizehn regierenden Fürsten, sondern auch mit dem Fürsten Bismarck telegraphische Glückwünsche ausgesandt. — Als der Kaiser am Sonnabend Kiel verlassen hatte, ließ Prinz Heinrich durch seinen Adjutanten den Chef der Kieler Polizei, Bürgermeister Noren, zu sich beschleiden und theilte ihm mit, daß der Kaiser ihm aus Anlaß der Ergeißung der beiden französischen Offiziere den rothen Adlerorden verliehen habe. — Die amtlichen Verhandlungsblätter des Reiches veröffentlichten den deutsch-rumänischen Handelsvertrag — Durch die mit dem 1. Januar in Kraft getretenen Handelsverträge Spaniens mit Norwegen, der Schweiz und den Niederlanden, haben die Sätze des spanischen Zolltarifs verschiedene Ermäßigungen erfahren, die infolge des deutsch-spanischen Handelsvertrages auch der deutschen Einfuhr nach Spanien zu Gute kommen. — Graf Arnim Schlagentinn veröffentlicht einen Brief, den er am 8. December v. J. an den Fürsten Bismarck gerichtet hat und der sich gegen die Behauptung des kaiserlichen Reiches wendet, der Vater des Grafen, Graf von Arnim, habe keine amtliche Stellung als Vorkanzler in Paris dazu benutzt, um mit Baron Dietrich Eysenlathsgeschäfte zu machen. Es heißt in dem Brief u. A.: Was damals sich ereignete, war kurz folgendes: Feldmarschall Wanteuffel, den französischerseits Herr v. St. Vallier assistirte, verhandelte selbstständig, während der Vorkanzler in Paris der eigentliche Unterhändler war, mit der französischen Regierung durch die Vermittlung von St. Vallier. Der deutsche Vorkanzler in Paris wurde über das, was Herr v. Wanteuffel that oder zu thun an gewiesen war, nicht genügend auf dem Laufenden gehalten. Der unannehmliche Erfolg dieser Verhandlungen an zwei Stellen war eine heftige Konfusion, die die französischen Diplomaten sehr geübt sich zu Ruhm gemacht haben. Ein Durchlaucht werden heute über diesen Zusammenhang der Dinge, über den bei anderer Gelegenheit noch Erwähnung stattfinden, orientirt sein und wissen ganz genau, daß, soweit überhaupt ein Schadeb entstand, sie allein dafür verantwortlich waren. Da heute Ein Durchlaucht ganz genau wissen, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß westwärts soweit mein Vater in Frage kam, eine Verabredung verhandelt werden konnte, abgesehen von allen anderen Gründen, auch darauf seine Stellung begründet werden. Graf Arnim Schlagentinn wünscht zu wissen, welche Stellung Herr Bismarck gegenüber der Behauptung Arnim einnimmt und bittet um Antwort innerhalb acht Tagen. Sollte dieser Bitte nicht entsprochen werden, so ergeben sich die weiteren Konsequenzen von selbst. Eine Antwort auf diesen Brief ist seitens des Fürsten Bismarck nicht erfolgt. — Von angeblich aus unterrichteter Seite theilt man dem Euroou Verord mit, daß die Vorgänge in Kamerun zu verhindern gewesen wären, wenn die dort stationirte „Gyane“ Kamerun nicht verlassen hätte. Ein Theil der meritorischen Dohmentenliste war seiner Zeit durch Herrn v. Gubenreiter aus der Gejannenschaft in Kamerun abverkauft worden. Diese sollten die Freilassungsumme in Kamerun abverkauft werden. Während nun den anderen ihr Sold regelmäßig ausbezahlt wurde, hielt man den Freigelassenen den Sold zurück. Durch diese Handlungsworte gerietten die letzteren in Unwillen und verlangten die Auszahlung ihres Lohnes. Diese Zahlung kam zum Ausdruck, als sich die „Gyane“ von Kamerun entfernen hatte. Der Gerichtsaffäre Riedberg fiel den Schmarzen als erstes Opfer in die Hände. Es wird beabsichtigt, Leutnant Moran gegen Herrn von Steinen an Stelle des jetzigen Gouverneurs nach Kamerun zu senden. — Wilhelmshaven. Am 7. d. M. geht ein Detachement von 120 Seefahrern unter Führung eines Hauptmanns auf dem Dampfer der deutsch-afrikanischen Linie „Amiral“ auf Befehl des Kaisers nach Kamerun ab. Der Kreuzer „Prinzess Wilhelme“ wird nicht nach Kamerun entsendet, dagegen bezieht sich Leutnant Moran dahin, um eine Eingeborenen-Truppe zu bilden. — Köln. Die Rheinisch-Westfälische Eisenbahn-Gesellschaft hat wegen Wegfalls von Wasserlandes gänzlich eingestellt. — Hannover. In Dohmpost wurde in der Neujahrnacht durch ein Dynamitattentat des Haus des Strigers Reich beschädigt. Vermuthlich liegt ein Hochakt vor. — Wien. Die kirchliche Benefizien Hofsen und Hofin erhielt gestern von dem kaiserlichen Reichsminister in Wien ein Telegramm, in welchem Reichsminister ihr anzeigt, er habe für ihre Rechnung

3000 Stück Kreditaktien gekauft. Die hiesige Firma deposited sofort zurück, sie habe diesen Auftrag nicht erteilt. Reichsminister ist durch einen bisher noch nicht entdeckten Wiener Schwindler angeführt worden.

Paris. Die vorgenommenen Hausdurchsuchungen in den letzten Tagen sollen ganz erlautliche Resultate geliefert haben. Neben einer reichenden Menge von Sprengstoffen aller Art sind auch verächtliche Schriftstücke vorgefunden worden, welche fast alle Jäden der anarchischen Verbindung bliesigen.

Rom. Beim Mitglieder des Turiner Alpenklubs unternehmen am Sonntag die Besetzung des 4561 Meter hohen Punta Gullivetti des Monte Rosa. Durch Sturm, fürchterliche Kälte und Ermüdung am Abstieg verhinert, mußten sie die Südwand nicht auf dem Gletscher zwingen. Ein Leutnant der Alpenjäger blieb todt, die übrigen wurden in trauriger Verfassung nach der Hütte Moragetta gebracht. — In Nazario herrscht noch immer die größte Wäbrung. Das Volk will um jeden Preis das Nationalhaus, das alle von allen öffentlichen Gebäuden vom Kaiser verschont geblieben ist, zerstören. Inzwischen kamen vier neue Konspirationen an. Auch in Belmonte kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Militär und Volk, das die Polizeibehörde zu zerstören versuchte. — In allen Kreisen findet die Idee, durch eine öffentliche Sammlung die Hinterbliebenen der Opfer von Nages-Mortes zu entschädigen, lebhaften Anklang. In der Tribuna wird bereits die erste Liste der Beiträge veröffentlicht.

Neu-York. Zwischen Nicaragua und Honduras ist der Krieg ausgebrochen. Der General Bonilla, der Anführer der Aufständischen in Honduras, zog aus Nicaragua in Honduras ein, wobei die Stadt Corpus Puscoman ein und erichtete dabei eine provisorische Regierung. Der Präsident von Nicaragua erkannte Bonilla als Inhaber der Staatsgewalt an.

Die Berliner Börse zeigte sehr feste Haltung. Die bedeutenden Gewinne, die von den beteiligten Banken an den überreichlichen Konventionen erzielt sind, haben auch hier ihren Einfluß ausgeübt. Dazu kamen gute Berichte aus Wienland und Schwaben, welche die Konflikt für Kohlen- und Eisenaktien erweckten. Nur italienische Rente sank unter dem Druck der schmerzlichen Anruhen und der Pariser Abgaben: die Unruhe wackelt auf den Hauptgebieten sehr umfangreich. Von Renten befreiten sich Kredit und Diskont um ca. 3 Proz., Dresdner Bank, Deutsche Bank und Handelsbank um 2 bis 3 Proz. Von Bergwerken genommen u. A. Sarpent 3 Proz., Siberia und Gelsenkühler über 2 Proz. von Eisenbahnen waren nur die deutschen zeitweilig zu festen Kursen lebhafter gehandelt. Russische Anleihen recht fest, ebenso Kronrenten und Ungarn. Von Schiffahrtaktien Packetfahrt behauptet, Norddeutscher Lloyd schwächer. Danont-Licht gewonnen 1 1/2 Proz. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen. Im Kassaverkehr bestand lebhafter Nachfrage für deutsche Anleihen, nur Prozentige Konjunkt waren etwas schwächer. Deutsche Werthe ca. 2 Proz. niedriger. Von amerikanischen Bonds Northern Pacific matt. Industriepapiere ertrugen sich größtentheils größeren Interesse als bei den letzten Kurien. Privatdiskont 3/4 Proz. Nachbörse fest. — Weiter: Balt. Nord-Ost-Ind.

Frankfurt a. M. (Schluß) Credit 287 1/2, Diskont 178 1/2, Tropfen 125 1/2, Lombarden 90 1/2, Rente 116 1/2, Hna. Geld 96 1/2, Ostpreußen 23 1/2, Siemens —, Reichsbank —, Berliner Treiben —, etc.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 96 1/2, Anleihen 79 1/2, Credit 67 1/2, Reichsbank 23 1/2, Löhne 22 1/2, Zinsfuß 94 1/2, Eisenbahn 63 1/2, Staatsbahn 67 1/2, Lombarden —, etc.

Berlin. Preussische (Schluß). Weisen der Januar 20 1/2, der März 21 1/2, der Juni 22 1/2, der September 23 1/2, der Dezember 24 1/2, der April 25 1/2, der Juli 26 1/2, der Oktober 27 1/2, der Februar 28 1/2, der Mai 29 1/2, der August 30 1/2, der November 31 1/2, der Januar 32 1/2, der April 33 1/2, der Juli 34 1/2, der Oktober 35 1/2, der Februar 36 1/2, der Mai 37 1/2, der August 38 1/2, der November 39 1/2, der Januar 40 1/2, der April 41 1/2, der Juli 42 1/2, der Oktober 43 1/2, der Februar 44 1/2, der Mai 45 1/2, der August 46 1/2, der November 47 1/2, der Januar 48 1/2, der April 49 1/2, der Juli 50 1/2, der Oktober 51 1/2, der Februar 52 1/2, der Mai 53 1/2, der August 54 1/2, der November 55 1/2, der Januar 56 1/2, der April 57 1/2, der Juli 58 1/2, der Oktober 59 1/2, der Februar 60 1/2, der Mai 61 1/2, der August 62 1/2, der November 63 1/2, der Januar 64 1/2, der April 65 1/2, der Juli 66 1/2, der Oktober 67 1/2, der Februar 68 1/2, der Mai 69 1/2, der August 70 1/2, der November 71 1/2, der Januar 72 1/2, der April 73 1/2, der Juli 74 1/2, der Oktober 75 1/2, der Februar 76 1/2, der Mai 77 1/2, der August 78 1/2, der November 79 1/2, der Januar 80 1/2, der April 81 1/2, der Juli 82 1/2, der Oktober 83 1/2, der Februar 84 1/2, der Mai 85 1/2, der August 86 1/2, der November 87 1/2, der Januar 88 1/2, der April 89 1/2, der Juli 90 1/2, der Oktober 91 1/2, der Februar 92 1/2, der Mai 93 1/2, der August 94 1/2, der November 95 1/2, der Januar 96 1/2, der April 97 1/2, der Juli 98 1/2, der Oktober 99 1/2, der Februar 100 1/2, der Mai 101 1/2, der August 102 1/2, der November 103 1/2, der Januar 104 1/2, der April 105 1/2, der Juli 106 1/2, der Oktober 107 1/2, der Februar 108 1/2, der Mai 109 1/2, der August 110 1/2, der November 111 1/2, der Januar 112 1/2, der April 113 1/2, der Juli 114 1/2, der Oktober 115 1/2, der Februar 116 1/2, der Mai 117 1/2, der August 118 1/2, der November 119 1/2, der Januar 120 1/2, der April 121 1/2, der Juli 122 1/2, der Oktober 123 1/2, der Februar 124 1/2, der Mai 125 1/2, der August 126 1/2, der November 127 1/2, der Januar 128 1/2, der April 129 1/2, der Juli 130 1/2, der Oktober 131 1/2, der Februar 132 1/2, der Mai 133 1/2, der August 134 1/2, der November 135 1/2, der Januar 136 1/2, der April 137 1/2, der Juli 138 1/2, der Oktober 139 1/2, der Februar 140 1/2, der Mai 141 1/2, der August 142 1/2, der November 143 1/2, der Januar 144 1/2, der April 145 1/2, der Juli 146 1/2, der Oktober 147 1/2, der Februar 148 1/2, der Mai 149 1/2, der August 150 1/2, der November 151 1/2, der Januar 152 1/2, der April 153 1/2, der Juli 154 1/2, der Oktober 155 1/2, der Februar 156 1/2, der Mai 157 1/2, der August 158 1/2, der November 159 1/2, der Januar 160 1/2, der April 161 1/2, der Juli 162 1/2, der Oktober 163 1/2, der Februar 164 1/2, der Mai 165 1/2, der August 166 1/2, der November 167 1/2, der Januar 168 1/2, der April 169 1/2, der Juli 170 1/2, der Oktober 171 1/2, der Februar 172 1/2, der Mai 173 1/2, der August 174 1/2, der November 175 1/2, der Januar 176 1/2, der April 177 1/2, der Juli 178 1/2, der Oktober 179 1/2, der Februar 180 1/2, der Mai 181 1/2, der August 182 1/2, der November 183 1/2, der Januar 184 1/2, der April 185 1/2, der Juli 186 1/2, der Oktober 187 1/2, der Februar 188 1/2, der Mai 189 1/2, der August 190 1/2, der November 191 1/2, der Januar 192 1/2, der April 193 1/2, der Juli 194 1/2, der Oktober 195 1/2, der Februar 196 1/2, der Mai 197 1/2, der August 198 1/2, der November 199 1/2, der Januar 200 1/2, der April 201 1/2, der Juli 202 1/2, der Oktober 203 1/2, der Februar 204 1/2, der Mai 205 1/2, der August 206 1/2, der November 207 1/2, der Januar 208 1/2, der April 209 1/2, der Juli 210 1/2, der Oktober 211 1/2, der Februar 212 1/2, der Mai 213 1/2, der August 214 1/2, der November 215 1/2, der Januar 216 1/2, der April 217 1/2, der Juli 218 1/2, der Oktober 219 1/2, der Februar 220 1/2, der Mai 221 1/2, der August 222 1/2, der November 223 1/2, der Januar 224 1/2, der April 225 1/2, der Juli 226 1/2, der Oktober 227 1/2, der Februar 228 1/2, der Mai 229 1/2, der August 230 1/2, der November 231 1/2, der Januar 232 1/2, der April 233 1/2, der Juli 234 1/2, der Oktober 235 1/2, der Februar 236 1/2, der Mai 237 1/2, der August 238 1/2, der November 239 1/2, der Januar 240 1/2, der April 241 1/2, der Juli 242 1/2, der Oktober 243 1/2, der Februar 244 1/2, der Mai 245 1/2, der August 246 1/2, der November 247 1/2, der Januar 248 1/2, der April 249 1/2, der Juli 250 1/2, der Oktober 251 1/2, der Februar 252 1/2, der Mai 253 1/2, der August 254 1/2, der November 255 1/2, der Januar 256 1/2, der April 257 1/2, der Juli 258 1/2, der Oktober 259 1/2, der Februar 260 1/2, der Mai 261 1/2, der August 262 1/2, der November 263 1/2, der Januar 264 1/2, der April 265 1/2, der Juli 266 1/2, der Oktober 267 1/2, der Februar 268 1/2, der Mai 269 1/2, der August 270 1/2, der November 271 1/2, der Januar 272 1/2, der April 273 1/2, der Juli 274 1/2, der Oktober 275 1/2, der Februar 276 1/2, der Mai 277 1/2, der August 278 1/2, der November 279 1/2, der Januar 280 1/2, der April 281 1/2, der Juli 282 1/2, der Oktober 283 1/2, der Februar 284 1/2, der Mai 285 1/2, der August 286 1/2, der November 287 1/2, der Januar 288 1/2, der April 289 1/2, der Juli 290 1/2, der Oktober 291 1/2, der Februar 292 1/2, der Mai 293 1/2, der August 294 1/2, der November 295 1/2, der Januar 296 1/2, der April 297 1/2, der Juli 298 1/2, der Oktober 299 1/2, der Februar 300 1/2, der Mai 301 1/2, der August 302 1/2, der November 303 1/2, der Januar 304 1/2, der April 305 1/2, der Juli 306 1/2, der Oktober 307 1/2, der Februar 308 1/2, der Mai 309 1/2, der August 310 1/2, der November 311 1/2, der Januar 312 1/2, der April 313 1/2, der Juli 314 1/2, der Oktober 315 1/2, der Februar 316 1/2, der Mai 317 1/2, der August 318 1/2, der November 319 1/2, der Januar 320 1/2, der April 321 1/2, der Juli 322 1/2, der Oktober 323 1/2, der Februar 324 1/2, der Mai 325 1/2, der August 326 1/2, der November 327 1/2, der Januar 328 1/2, der April 329 1/2, der Juli 330 1/2, der Oktober 331 1/2, der Februar 332 1/2, der Mai 333 1/2, der August 334 1/2, der November 335 1/2, der Januar 336 1/2, der April 337 1/2, der Juli 338 1/2, der Oktober 339 1/2, der Februar 340 1/2, der Mai 341 1/2, der August 342 1/2, der November 343 1/2, der Januar 344 1/2, der April 345 1/2, der Juli 346 1/2, der Oktober 347 1/2, der Februar 348 1/2, der Mai 349 1/2, der August 350 1/2, der November 351 1/2, der Januar 352 1/2, der April 353 1/2, der Juli 354 1/2, der Oktober 355 1/2, der Februar 356 1/2, der Mai 357 1/2, der August 358 1/2, der November 359 1/2, der Januar 360 1/2, der April 361 1/2, der Juli 362 1/2, der Oktober 363 1/2, der Februar 364 1/2, der Mai 365 1/2, der August 366 1/2, der November 367 1/2, der Januar 368 1/2, der April 369 1/2, der Juli 370 1/2, der Oktober 371 1/2, der Februar 372 1/2, der Mai 373 1/2, der August 374 1/2, der November 375 1/2, der Januar 376 1/2, der April 377 1/2, der Juli 378 1/2, der Oktober 379 1/2, der Februar 380 1/2, der Mai 381 1/2, der August 382 1/2, der November 383 1/2, der Januar 384 1/2, der April 385 1/2, der Juli 386 1/2, der Oktober 387 1/2, der Februar 388 1/2, der Mai 389 1/2, der August 390 1/2, der November 391 1/2, der Januar 392 1/2, der April 393 1/2, der Juli 394 1/2, der Oktober 395 1/2, der Februar 396 1/2, der Mai 397 1/2, der August 398 1/2, der November 399 1/2, der Januar 400 1/2, der April 401 1/2, der Juli 402 1/2, der Oktober 403 1/2, der Februar 404 1/2, der Mai 405 1/2, der August 406 1/2, der November 407 1/2, der Januar 408 1/2, der April 409 1/2, der Juli 410 1/2, der Oktober 411 1/2, der Februar 412 1/2, der Mai 413 1/2, der August 414 1/2, der November 415 1/2, der Januar 416 1/2, der April 417 1/2, der Juli 418 1/2, der Oktober 419 1/2, der Februar 420 1/2, der Mai 421 1/2, der August 422 1/2, der November 423 1/2, der Januar 424 1/2, der April 425 1/2, der Juli 426 1/2, der Oktober 427 1/2, der Februar 428 1/2, der Mai 429 1/2, der August 430 1/2, der November 431 1/2, der Januar 432 1/2, der April 433 1/2, der Juli 434 1/2, der Oktober 435 1/2, der Februar 436 1/2, der Mai 437 1/2, der August 438 1/2, der November 439 1/2, der Januar 440 1/2, der April 441 1/2, der Juli 442 1/2, der Oktober 443 1/2, der Februar 444 1/2, der Mai 445 1/2, der August 446 1/2, der November 447 1/2, der Januar 448 1/2, der April 449 1/2, der Juli 450 1/2, der Oktober 451 1/2, der Februar 452 1/2, der Mai 453 1/2, der August 454 1/2, der November 455 1/2, der Januar 456 1/2, der April 457 1/2, der Juli 458 1/2, der Oktober 459 1/2, der Februar 460 1/2, der Mai 461 1/2, der August 462 1/2, der November 463 1/2, der Januar 464 1/2, der April 465 1/2, der Juli 466 1/2, der Oktober 467 1/2, der Februar 468 1/2, der Mai 469 1/2, der August 470 1/2, der November 471 1/2, der Januar 472 1/2, der April 473 1/2, der Juli 474 1/2, der Oktober 475 1/2, der Februar 476 1/2, der Mai 477 1/2, der August 478 1/2, der November 479 1/2, der Januar 480 1/2, der April 481 1/2, der Juli 482 1/2, der Oktober 483 1/2, der Februar 484 1/2, der Mai 485 1/2, der August 486 1/2, der November 487 1/2, der Januar 488 1/2, der April 489 1/2, der Juli 490 1/2, der Oktober 491 1/2, der Februar 492 1/2, der Mai 493 1/2, der August 494 1/2, der November 495 1/2, der Januar 496 1/2, der April 497 1/2, der Juli 498 1/2, der Oktober 499 1/2, der Februar 500 1/2, der Mai 501 1/2, der August 502 1/2, der November 503 1/2, der Januar 504 1/2, der April 505 1/2, der Juli 506 1/2, der Oktober 507 1/2, der Februar 508 1/2, der Mai 509 1/2, der August 510 1/2, der November 511 1/2, der Januar 512 1/2, der April 513 1/2, der Juli 514 1/2, der Oktober 515 1/2, der Februar 516 1/2, der Mai 517 1/2, der August 518 1/2, der November 519 1/2, der Januar 520 1/2, der April 521 1/2, der Juli 522 1/2, der Oktober 523 1/2, der Februar 524 1/2, der Mai 525 1/2, der August 526 1/2, der November 527 1/2, der Januar 528 1/2, der April 529 1/2, der Juli 530 1/2, der Oktober 531 1/2, der Februar 532 1/2, der Mai 533 1/2, der August 534 1/2, der November 535 1/2, der Januar 536 1/2, der April 537 1/2, der Juli 538 1/2, der Oktober 539 1/2, der Februar 540 1/2, der Mai 541 1/2, der August 542 1/2, der November 543 1/2, der Januar 544 1/2, der April 545 1/2, der Juli 546 1/2, der Oktober 547 1/2, der Februar 548 1/2, der Mai 549 1/2, der August 550 1/2, der November 551 1/2, der Januar 552 1/2, der April 553 1/2, der Juli 554 1/2, der Oktober 555 1/2, der Februar 556 1/2, der Mai 557 1/2, der August 558 1/2, der November 559 1/2, der Januar 560 1/2, der April 561 1/2, der Juli 562 1/2, der Oktober 563 1/2, der Februar 564 1/2, der Mai 565 1/2, der August 566 1/2, der November 567 1/2, der Januar 568 1/2, der April 569 1/2, der Juli 570 1/2, der Oktober 571 1/2, der Februar 572 1/2, der Mai 573 1/2, der August 574 1/2, der November 575 1/2, der Januar 576 1/2, der April 577 1/2, der Juli 578 1/2, der Oktober 579 1/2, der Februar 580 1/2, der Mai 581 1/2, der August 582 1/2, der November 583 1/2, der Januar 584 1/2, der April 585 1/2, der Juli 586 1/2, der Oktober 587 1/2, der Februar 588 1/2, der Mai 589 1/2, der August 590 1/2, der November 591 1/2, der Januar 592 1/2, der April 593 1/2, der Juli 594 1/2, der Oktober 595 1/2, der Februar 596 1/2, der Mai 597 1/2, der August 598 1/2, der November 599 1/2, der Januar 600 1/2, der April 601 1/2, der Juli 602 1/2, der Oktober 603 1/2, der Februar 604 1/2, der Mai 605 1/2, der August 606 1/2, der November 607 1/2, der Januar 608 1/2, der April 609 1/2, der Juli 610 1/2, der Oktober 611 1/2, der Februar 612 1/2, der Mai 613 1/2, der August 614 1/2, der November 615 1/2, der Januar 616 1/2, der April 617 1/2, der Juli 618 1/2, der Oktober 619 1/2, der Februar 620 1/2, der Mai 621 1/2, der August 622 1/2, der November 623 1/2, der Januar 624 1/2, der April 625 1/2, der Juli 626 1/2, der Oktober 627 1/2, der Februar 628 1/2, der Mai 629 1/2, der August 630 1/2, der November 631 1/2, der Januar 632 1/2, der April 633 1/2, der Juli 634 1/2, der Oktober 635 1/2, der Februar 636 1/2, der Mai 637 1/2, der August 638 1/2, der November 639 1/2, der Januar 640 1/2, der April 641 1/2, der Juli 642 1/2, der Oktober 643 1/2, der Februar 644 1/2, der Mai 645 1/2, der August 646 1/2, der November 647 1/2, der Januar 648 1/2, der April 649 1/2, der Juli 650 1/2, der Oktober 651 1/2, der Februar 652 1/2, der Mai 653 1/2, der August 654 1/2, der November 655 1/2, der Januar 656 1/2, der April 657 1/2, der Juli 658 1/2, der Oktober 659 1/2, der Februar 660 1/2, der Mai 661 1/2, der August 662 1/2, der November 663 1/2, der Januar 664 1/2, der April 665 1/2, der Juli 666 1/2, der Oktober 667 1/2, der Februar 668 1/2, der Mai 669 1/2, der August 670 1/2, der November 671 1/2, der